

An den  
Vorstand der  
Bezirksversammlung Hamburg-Nord

22.09.2011  
ber

## **PRÜFANTRAG**

### **Die Verkehrssituation im Herzen Eppendorfs verbessern! Hier: Schrammsweg / Knauerstraße / Goernestraße**

Die Verkehrssituation im Bereich Schrammsweg, Knauerstraße und Goernestraße ist äußerst beengt. Insbesondere auch vor dem Hintergrund der mitunter unzulänglichen Möglichkeiten bei Rettungseinsätzen aber auch zur Sicherung von Stellplätzen auf öffentlichem Grund soll ein neues Verkehrskonzept für diesen Bereich geprüft werden.

Der Schrammsweg kann derzeit zwischen Kellinghusenstraße und Eppendorfer Landstraße in beide Richtungen befahren werden. Die Knauerstraße nur von der Goernestraße in Richtung Schrammsweg.

Insbesondere im Schrammsweg kommt es im Abschnitt zwischen Knauerstraße und Eppendorfer Landstraße immer wieder zu Behinderungen und Staus bei Begegnungsverkehr.

LKW können selbst bei störungsfreiem Verkehr nicht aneinander vorbei. Auch ein passieren von LKW und PKW ist sehr oft nicht möglich. (Abb.1)

Im Bereich des ruhenden Verkehrs scheinen kaum noch sinnvolle Veränderungen möglich.

Im Schrammsweg gibt es zahlreiche Gewerbebetriebe, die einen relativ hohen Anlieferverkehr mit LKW erfordern. Da es keine Halte- und Lademöglichkeiten gibt, werden die Fahrzeuge oft in einigen breiteren Einfahrten, oder einfach mitten auf der Fahrbahn abgestellt.

Eine Optimierung der Situation ist angezeigt, darf aber nicht zu Lasten von Sicherheit und / oder Stellplätzen gehen.

### **Um die Gesamtsituation und den Verkehrsfluss zu verbessern möge der Bezirksamtsleiter in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachbehörden prüfen:**

1. Die Einführung / Veränderung von Einbahnstraßen (Abb. 2)
  - a. Den Schrammsweg im Abschnitt zwischen Eppendorfer Landstraße und Knauerstraße, Fahrtrichtung Knauerstraße;
  - b. Die jetzige Einbahnfahrtrichtung der Knauerstraße umzukehren, (Fahrtrichtung vom Schrammsweg zur Goernestraße);

## 2. Maßnahmen ruhender Verkehr

- a. In der Goernestraße das absolute Halteverbot auf der Badseite von der Haltebucht vor dem Haupteingang des Bades bis zur Knauerstraße in voller Länge einzurichten.
- b. Die Abstellflächen am Fahrbahnrand im Schrammsweg und der Knauerstraße mit sogenannten Rasensteinen, oder entsprechendem Material aus Kunststoff (wie in der Kellinghusenstraße geschehen) zu unterlegen, die jetzigen Schäden an den Hochborden und Absperreinrichtungen zu beseitigen und die Markierungen der Sperrflächen auf der Fahrbahn zu erneuern.

## 3. Weitere Maßnahmen

Ob ggfs. weitere / geänderte Maßnahmen zum Erreichen des Zieles sinnvoll und vor allem finanzierbar sind.

Dr. Andreas Schott  
Fraktionsvorsitzender

Ekkehart Wersich

Anlage: Übersichtszeichnung

Abb. 1



Abb.2

